

Superintendentur • Postfach 3046 • 48016 Münster

Stadt Münster
Amt für Kinder, Jugendliche und Familien
Abteilung Tagesbetreuung für Kinder

48127 Münster



Münster, 08. September 2008
B/Hi.

Bewerbung um die Trägerschaft der „Kombi-Einrichtung Sprakel – Kindertageseinrichtung und Einrichtung der offenen Kinder- und Jugendarbeit unter einem Dach“

Sehr geehrte Frau Pohl,
sehr geehrte Damen und Herren,

hiermit bekunden wir Ihnen unser Interesse an der Übernahme der kombinierten Kinder- und Jugendeinrichtung in Münster-Sprakel und bewerben uns um die Trägerschaft.

Der Evangelische Kirchenkreis Münster ist bewährter und anerkannter Träger von insgesamt 19 Tageseinrichtungen für Kinder (davon 6 Familienzentren) sowie 9 Einrichtungen der Offenen Kinder- und Jugendarbeit.

Der Ev. Kirchenkreis und die Ev. Andreas-Kirchengemeinde als Trägerin des Jugendheims „Haus der Offenen Tür für die Jugend“ (HOT) in Münster-Coerde planen, in enger Kooperation auf der Grundlage einer Vertragsvereinbarung die Kinder- und Jugendarbeit in der neuen Kombi-Einrichtung in Münster-Sprakel zu betreiben.

Die Ev. Andreas Kirchengemeinde betreibt bereits seit Sommer 2007 mit einem Mitarbeiter des HOT-Coerde aufsuchende Jugendarbeit im Stadtteil Sprakel. Dabei steht sie in enger Kooperation mit der Kath. St. Marien-Gemeinde. Aus einer personellen und strukturellen Verklammerung der geplanten Jugendeinrichtung in Sprakel mit dem HOT-Coerde ließen sich Synergien freisetzen, die die Schaffung einer zusätzlichen Stelle für pädagogisches Personal nicht notwendig machen. Die V:\SUP\KK MS\FB 4 - Bildung und Erziehung\Kindertagesstätten\Bewerbung Trägerschaft Kombi-Einrichtung-Sprakel_080908.doc

Superintendent
Dr. Dieter Beese
An der Apostelkirche 1/3
48143 Münster
Postfach 3046
48016 Münster

Ruf (02 51) 510 28-20
Fax (02 51) 510 28-12

dbeese@kk-ekvw.de
www.kirchenkreis-muenster.de

für jede pädagogische Arbeit wichtigen Beziehungsstrukturen wurden von dem Mitarbeiter der Andreas-Kirchengemeinde bereits aufgebaut und können in die zukünftige Arbeit in der Einrichtung eingebracht werden. Erste Erfahrungen und Beobachtungen lassen uns davon überzeugt sein, dass Familien mit Migrationshintergrund vermehrt zu den Neubürgern von Sprakel zählen werden. In Fragen der notwendigen Integrationsarbeit hat sich das Team des HOT-Coerde nicht allein durch sein Handlungskonzept „Hände reichen“, bereits in dem Stadtteil Coerde mit einem hohen Migrantenanteil bestens bewährt.

Für die neue Kindertageseinrichtung in Münster-Sprakel als Kombi-Einrichtung gehen wir von einer dem KiBiz entsprechenden Personalbesetzung aus. Die fachliche Begleitung ist über die Fachberatung des Kirchenkreises und die Einbindung in der Fachkonferenz der Tageseinrichtung für Kinder im Ev. Kirchenkreis Münster gewährleistet. Die von der Stadt Münster vorgegebene bilinguale konzeptionelle Arbeit für diese Einrichtung wird von uns begrüßt. Sie ist jedoch im Laufe des konkreten Betriebes der Einrichtung bezogen auf die tatsächlichen Realitäten der Kinder und Familien (zum Beispiel familiäre Mehrsprachigkeit etc.) weiter zu entwickeln. Bausteine für eine Konzeption liegen diesem Schreiben bei.

In Fragen der Kinder- und Jugendarbeit gerät die Ganzheitlichkeit der Familiensituation der Kinder und Jugendlichen im Falle unserer Trägerschaft für die Kombi-Einrichtung verstärkt in den Blick. Das bedeutet für uns, wie in anderen Arbeitsfeldern auch, die Zusammenarbeit mit

- der Grundschule-Sprakel
- dem Kath. Kindergarten St. Marien
- den Ortsvereinen (Fußball-Verein, Karnevalsverein u.a.)
- der Ev. Emmaus-Kirchengemeinde
- der Kath. Kirchengemeinde St. Marien
- den Familienbildungsstätten in der Stadt Münster
- den Ev. Beratungsdiensten.

Wegen des von uns im Stadtteil bereits vorgehaltenen sozialpädagogischen und sozialarbeiterischen Engagements sind wir an einer Trägerschaft der neuen Kinder- und Jugendeinrichtung sehr interessiert. Wir können Ihnen zur Zeit 50 % des gesetzlichen Trägeranteils zum Betrieb der Kindertageseinrichtung in Bindung an die Entscheidungsgremien unseres Kirchenkreises zusagen.

Im Ersatz für das verminderte Angebot im Trägeranteil für die Kindertageseinrichtung ist die Andreas-Kirchengemeinde bereit und in der Lage die Jugendarbeit im Stadtteil Sprakel in Kombination mit dem HOT-Coerde zu übernehmen. Die oben aufgezeigten Synergieeffekte würden mit unserer Trägerschaft zum Wohl von Kindern und Jugendlichen eintreten.

Vorgesehene Betriebskosten:

Kindertageseinrichtung

300.000,00 € Gesamtbetriebskosten

36.000,00 € gesetzlicher Trägeranteil 12% (Trägeranteil bei 6% 18.000,00€)

264.000,00 € Fördersumme

Einrichtung der offenen Kinder- und Jugendarbeit

Personalkosten

50.000,00 €

10.000,00 € Trägeranteil 20%

40.000,00 € Fördersumme

Sach- und Mietkosten

ca. 25.000 €

2.500,00 € Trägeranteil 10%

22.500,00 € Fördersumme

Aus der Sicht des Ev. Kirchenkreises Münster ergibt sich folgendes Finanzierungsmodell:

40.000,00 € Einsparung von Personalkosten im Bereich Münster-Nord

18.000,00 € Zuschuss zum Trägeranteil der Kindertageseinrichtung

22.000,00 € Einsparung der Stadt Münster (diese Finanzmittel könnten eventuell für zusätzliche Honorarkräfte eingesetzt werden)

Mit einem Trägeranteil von 18.000 € für die Kindertageseinrichtung und 12.500 € für den Jugendbereich beteiligt sich der Ev. Kirchenkreis Münster mit insgesamt ca. 30.000,00 € an den Gesamtbetriebskosten.

Die Personalkosten im Jugendbereich sind bei der Übernahme mit unserer Trägerschaft in einem höheren Maße verringert, als die Belastung durch das von uns gemachte Angebot eines halbierten Trägeranteils für die Tageseinrichtung für Kinder ausmacht.

Für weiterführende Informationen zur Jugendarbeit stehen Ihnen Herr Pfarrer Frank Beckmann (Tel.: 0251/ 249900) und für den Arbeitsbereich Tageseinrichtungen für Kinder Frau Sabine Busch-Böckmann (Tel.: 0251/510 28-46) gerne bereit.

Wir hoffen, in das Gespräch über die Trägerentscheidung mit einbezogen zu werden und verbleiben

mit freundlichem Gruß

Anlage: 

1. Bildungs- und Erziehungsauftrag

Die Arbeit Evangelischer Kindertageseinrichtungen orientiert sich an

- den gesetzlichen Vorgaben des Kinder- und Jugendhilfe Weiterentwicklungsgesetz (KICK) und des Kinderbildungsgesetzes NRW (KiBiz)
- der Vereinbarung zu den Grundsätzen über die Bildungsarbeit der Tageseinrichtungen für Kinder – Bildungsvereinbarung NRW- und
- dem Bildungskonzept evangelischer Tageseinrichtungen für Kinder in Westfalen und Lippe

Evangelische Kindertageseinrichtungen sind Bildungseinrichtungen. Bildung ist die wichtigste Grundlage, mit der Menschen die Gegenwart bewältigen und die Zukunft gestalten können. Sie wird immer mehr zur Voraussetzung dafür, sich in einer pluralen und medialen Welt zurechtzufinden und behaupten zu können. Unter „Bildung“ verstehen wir nicht nur den Erwerb von Wissen, sondern auch die Befähigung, ein selbstbestimmtes Leben zu führen und sich Selbstbildungsmöglichkeiten erschließen und aneignen zu können. Dabei kommt dem Erwerb von Basiskompetenzen eine hohe Bedeutung zu. Bildungsprozesse sollen die Kräfte zur „Aneignung der Welt“ und zur Entfaltung der Persönlichkeit anregen und unterstützen.

Ziele der pädagogischen Arbeit mit Kindern sind dabei die

- Unterstützung und Begleitung der Kinder in der Gestaltung ihrer Bildungsprozesse
- Stärkung kindlicher Autonomie und sozialer Mitverantwortung
- Vermittlung lernmethodischer Kompetenzen,
- Begleitung der Sprachentwicklung, Bilingualität und Literacy-Erziehung,
- Förderung von Basiskompetenzen und Ressourcen (Resilienz), die das Kind befähigen, mit Belastungen, Veränderungen und Krisen umzugehen
- Förderung eines naturwissenschaftlichen und musischen Grundverständnisses auf von Wirklichkeit
- Bewegungs- und Gesundheitserziehung.

Grundlage der pädagogischen Arbeit ist die wahrnehmende Beobachtung und die regelmäßige Dokumentation der Bildungsprozesse des Kindes.

Die Arbeit in evangelischen Tageseinrichtungen für Kinder ist geprägt vom christlichen Menschenbild: Gottes Liebe gilt jedem Menschen von Anfang an und verleiht ihm eine individuelle Wertschätzung. Dies zu erfahren begründet unser Gott- und Selbstvertrauen und ermutigt uns zu einem verlässlichen, vertrauensvollen, freundlichen und weltoffenen Umgang miteinander. Religiöse Bildung ist kein „Anhängsel“ sondern integraler Bestandteil der pädagogischen Arbeit evangelischer Kindertageseinrichtungen und bezieht sich sowohl auf eine Sinnorientierung im Horizont der christlichen Botschaft als auch auf eine Wertorientierung, die christliche Lebenshaltungen vermittelt.

2. Unter dreijährige Kinder

Der ganzheitliche Bildungsansatz evangelischer Tageseinrichtungen für Kinder fördert die Entwicklung auch von Kindern unter drei Jahren und nimmt die unterschiedlichen Bedürfnisse und Bildungsprozesse der Kinder in verschiedenen Altersstufen in den Blick.

In der konkreten Umsetzung wird dabei

- ein differenziertes Aufnahmeverfahren,

- die individuelle Eingewöhnung (bezugspersonenorientiert und elternbegleitet),
- die Gewährleistung der Altersmischung und Altersgleichheit in Gruppen,
- eine bedürfnisorientierte und entwicklungsfördernde Raumgestaltung mit Rückzugs- und Spielmöglichkeiten, Ruhe-, Schlaf- und Pflegebereichen berücksichtigt.

3. Zusammenarbeit mit Familien

Bedarfsorientierung

Evangelische Kindertageseinrichtungen entwickeln ein bedarfsgerechtes und familienorientiertes Angebot. Voraussetzung dafür ist die Wahrnehmung der Lebenswirklichkeit von Familien und die Erfassung von Wünschen, Bedürfnissen, Einschätzungen und Rückmeldungen der Eltern durch Befragungen, Information und Austausch.

Erziehungspartnerschaft

Die Zusammenarbeit mit Eltern verstehen Evangelische Kindertageseinrichtungen als wertschätzenden, vertrauensvollen „Dialog zwischen Experten in ihrem jeweiligen System“ und erkennen Eltern als Partner in der Wahrnehmung des Erziehungs- und Bildungsauftrages an. Sie fördern die aktive Mitwirkung der Eltern und ermutigen die Arbeit der Kindertageseinrichtung mitzugestalten.

Förderung von Eltern und Familien durch Bildungsangebote

In Kooperation mit der Ev. Familienbildungsstätte Münster halten Evangelische Kindertageseinrichtungen Angebote vor, die die Arbeit der Tageseinrichtung ergänzen, Eltern in ihrer Erziehungskompetenz stärken und eine Begleitung von Familien in unterschiedlichen Lebenssituationen ermöglichen.

4. Kontinuierliche Qualitätsentwicklung

In allen Kindertageseinrichtungen des Kirchenkreises Münster ist das Qualitätssystem „IQUE – Integrierte Qualitäts- und Personalentwicklung“ eingeführt. Durch die Erarbeitung und Umsetzung der Schlüsselsituationen „Bildungsprozesse“, „Rituale“ und „Zusammenarbeit mit Familien“ wird auf der Grundlage gemeinsam festgelegter Leitsätzen die pädagogische Arbeit kontinuierlich weiter entwickelt.

Münster, im September 2008

Sabine Busch-Böckmann
(Fachberaterin für
Kindertageseinrichtungen im Ev. KK-Münster)